

# Neugeborenenmilch

Utta Reich-Schottky, Bremen, 2002



- „Was ist eigentlich Kolostrum?“
- „Das ist die Vormilch.“
- „Aha. Dann ist es also keine Milch, sondern nur so eine Flüssigkeit, die da ist, bevor die richtige Milch einschießt?“
  
- „Oh nein! Natürlich ist Kolostrum Milch! Sie ist sogar genau die Milch, die das Neugeborene als erstes braucht:

  - \* Kolostrum ist eine leichtverdauliche Ersnahrung, denn die Verdauungsorgane des Babies müssen sich auf ihre neue Tätigkeit erst einstellen – beim Fastenbrechen beginnen Sie auch nicht mit einem Schweinebraten. Kolostrum enthält überdies Enzyme, die die Verdauung des Kindes unterstützen.
  - \* Kolostrum versorgt das Kind mit Eiweiß und Kalorien und wirkt abführend, so dass es das Baby sowohl gegen Neugeborenenengelbsucht als auch gegen Unterzuckerung schützt.
  - \* Kolostrum enthält besonders viele Antikörper, die sich bei jeder Stillmahlzeit als Schutzfilm auf die Schleimhäute des Babies legen. Damit schützen sie es gegen Infektionen. In der Gebärmutter war das Baby vor den meisten Bakterien sicher, jetzt ist es einem plötzlichen Ansturm von Bakterien ausgesetzt, da braucht es diesen mütterlichen Schutz.“

  
- „Aber das Kind braucht doch Flüssigkeit! Die paar Tropfen Kolostrum reichen doch nicht.“
- „Auch das ist ein Irrtum. Kolostrum wird in ausreichender Menge gebildet. Voraussetzung ist natürlich, dass das Baby oft angelegt wird, in der Anfangszeit acht bis zwölf mal in 24 Stunden. Dann bekommt es eine gleichmäßige Nahrungszufuhr und die Milchbildung wird rasch größer.“
- „Der Begriff "Vor-Milch" ist also irreführend?“
- „Allerdings. "Kolostrum" sollte so übersetzt werden, dass deutlich wird, worum es sich handelt.“

## **KOLOSTRUM ist die NEUGEBORENENMILCH**

Dieser Artikel wurde zuerst veröffentlicht in der Zeitschrift **Stillzeit** Heft 5, 2002.

©2002 Utta Reich-Schottky und AFS